

**Seite:** 28  
**Rubrik:** Aus der Nachbarschaft  
**Mediengattung:** Tageszeitung

**Auflage:** 10.883 (gedruckt)<sup>1</sup> 12.247 (verkauft)<sup>1</sup>  
 12.427 (verbreitet)<sup>1</sup>  
**Reichweite:** 0,025 (in Mio.)<sup>2</sup>

<sup>1</sup> IVW 1/2023

<sup>2</sup> AGMA ma 2022 Tageszeitungen

## Ein neuer Standort für Allgaier

Ein Investor errichtete für 60 Millionen Euro eine riesige Immobilie nahe der A8. Das Logistikunternehmen spricht von bis zu 250 Arbeitsplätzen.

Von Michael Lindner

Günzburg 60 Millionen Euro – das ist die Summe, die von der Habacker Holding aus Düsseldorf in die moderne Logistikimmobilie im Günzburger Gewerbegebiet Deffingen Süd investiert wurde. Die grüne Halle ist von der Autobahn aus deutlich sichtbar – kein Wunder, bei einer Länge von 500 Metern, einer Breite von 100 Metern und einer Höhe von 14 Metern. Am Mittwoch war das Richtfest, bei dem neben dem Investor und der Stadt Günzburg auch der künftige Mieter der Immobilie über den Standort sprach. Die Allgaier GmbH mit Hauptsitz in Neu-Ulm.

Frank Bolz ist der Geschäftsführer des 1978 gegründeten Familienunternehmens, welches ein Umsatzvolumen von 80 Millionen Euro aufweist. „Der neue Standort in Günzburg ist nicht nur für unsere Bestandskunden attraktiv. Wir haben darüber hinaus neue Kunden gewinnen können, deren Projekte wir in der neuen Logistikanlage effizient und in hoher Qualität umsetzen.“ Allgaier plant, am Standort Günzburg mit bis zu 250 Mitarbeitenden hauptsächlich Lagerhaltung, Warenumschatz und andere Logistik-Services vorwiegend für die Firmen der Automotive-Industrie, des Maschinenbaus und weiterer Branchen der Wirtschaftsregion in Schwaben und Baden-Württemberg zu übernehmen. „Die Grenze der Kapazität in Elchingen ist erreicht“, sagte Bolz am Rande des Richtfestes gegenüber unserer Redaktion. Einige Mitarbeiter werden nach Günzburg wechseln, wie viele das sind, könne er zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen. Auf den Hauptsitz in

Neu-Ulm werde die Niederlassung in Günzburg laut dem Geschäftsführer keine Auswirkungen haben. Neben Günzburg und Neu-Ulm befinden sich noch weitere Standorte in Elchingen, Friedrichshafen, Velbert und Katy Wroclawske in Polen.

Wie groß die Logistikimmobilie, welche fünf Hallen umfasst, genau ist, darüber gab es am Richtfest unterschiedliche Angaben. Zuerst war von 50.000 Quadratmetern die Rede, dann von 56.000, danach von 57.000. Frank Bolz nahm dies mit einem Lachen zur Kenntnis und sagte: „Die Hallenfläche wird von Rede zu Rede mehr. Es sind aber 50.000 Quadratmeter.“ Allgaier mietet das komplette Gelände für zehn Jahre, es besteht zudem eine Verlängerungsoption über weitere fünf Jahre. Bolz sprach von einer perfekten Umgebung, wo Abläufe optimiert werden. Manche sagen, es sei wieder eine Logistikhalle in der schönen bayerisch-schwäbischen Landschaft, aber für die Firma Allgaier sei es der Schritt in die Zukunft, erklärte Bolz.

Im November dieses Jahres wird die Immobilie in Betrieb gehen. Besonders stolz ist Stephanie Habacker-Arndt, die geschäftsführende Gesellschafterin der Habacker Holding, auf die Nachhaltigkeit. Die Habacker Holding strebt für die Immobilie die Gold-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) an: „Nachhaltigkeit spielt heute eine wesentliche Rolle sowohl bei der Entwicklung als auch im späteren Betrieb“, sagt Habacker-Arndt. Auf dem Dach entsteht ein „Sonnengarten“: Dahinter verbirgt sich eine Photovoltaikanlage, die pro Jahr etwa 5380

kW Strom produziert. Damit deckt die Photovoltaikanlage den gesamten Energiebedarf des neuen Standortes für Gebäudetechnik und Elektro-Fahrzeuge. Günzburgs Oberbürgermeister Gerhard Jauernig bezeichnete die Immobilie als „imposantes Gebäude“ und „Vorzeigeprojekt in bester Lage“. Speditionsfirmen seien in der heutigen Zeit ein unabdingbarer Erfolgsfaktor. Die Realisierung der Immobilie, die auf einem bis dato intensiv landwirtschaftlich genutzten Grundstück liegt, sei der gelungene Abschluss der Bebauung des Kimmerle-Areals nach über 15 Jahren. Ursprünglich sollte auf dem Gelände unweit des Legolands ein Outlet-Center entstehen, dieses konnte jedoch nicht umgesetzt werden. Nach einer Zeit des Vakuums siedelten sich nach und nach ein V-Baumarkt, Wiegel, Peri und die Fertighauswelt an – und nun auch noch Allgaier. „Es ist eine gute Geschichte, was in den letzten beiden Jahrzehnten hier geschaffen wurde“, sagte Jauernig. Mehr als 70 Nachbarn wurden laut Habacker-Arndt befragt, um dem 60 Millionen Euro teuren Bauprojekt zuzustimmen.

Das zwölf Hektar große Areal von Allgaier beziehungsweise der Habacker Holding stand im vergangenen Jahr mehrfach im Fokus. Auf dem Gelände wurden im Juni 2022 bei Sondierungsarbeiten Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden und gesprengt. Zweimal wurde deswegen die A8 komplett gesperrt, benachbarte Unternehmen mussten evakuiert werden und teils auch Anwohner ihre Häuser verlassen.



Die Habacker Holding hat in Deffingen eine Logistikimmobilie an der A8 errichtet. Dort wird die Allgaier GmbH aus Neu-Ulm ihre nächste Niederlassung eröffnen. Fotos: Bernhard Weizenegger



Die Habacker Holding hat in Deffingen eine Logistikimmobilie an der A8 errichtet. Dort wird die Allgaier GmbH aus Neu-Ulm ihre nächste Niederlassung eröffnen. Fotos: Bernhard Weizenegger Das Foto zeigt die geschäftsführende Gesellschafterin der Habacker Holding, Stephanie Habacker-Arndt, mit Allgaier-Geschäftsführer Frank Bolz (links) und Oberbürgermeister Gerhard Jauernig.

Wörter: 697